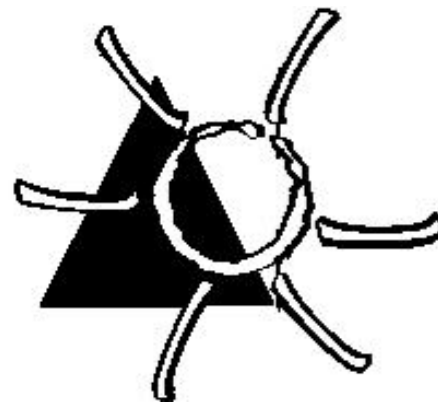


Der Betriebsrat informiert

gemeinsam

sozial

kompetent



Bochum, 13. / 14. Februar 2007

Die heiße Phase beginnt:

Im März starten Gespräche über Astra-Nachfolge !

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 6. Februar 2007 haben sich die Betriebsratsvorsitzenden der europäischen GM-Werke in Zürich getroffen und mit dem Europa-Chef Carl-Peter Forster und weiteren Managern von General Motors über die Zukunft der europäischen Opel- und GM-Werke gesprochen. Wichtiges Thema war die Zukunft der Astra-Werke. Ab 2010 soll der neue Astra (Delta II) produziert werden.

Im Gegensatz zu früheren Ankündigungen könnte die Entscheidung über die Astra-Nachfolge bereits im Frühjahr 2007 erfolgen. Ab März werden die Verhandlungen unter Beteiligung der Betriebsratsvorsitzenden aus Bochum, Ellesmere Port, Antwerpen, Gliwice und Trollhättan starten.

Europa-Chef Forster: Schließung eines Astra-Werkes nicht vom Tisch!

Damit beginnen ohne Zweifel die schwierigsten Gespräche in der Geschichte von GM-Europa und des Bochumer Opel-Werkes. Alle an den Verhandlungen beteiligten Werke brauchen den neuen Astra zum Überleben.

In diesen fünf Werken können 1,1 Millionen Autos gebaut werden. Da General Motors für Europa eine Produktion von 700.000 – 750.000 neuen Astras plant, bedeutet das eine akute Gefahr für ein bis zwei Standorte. Verschärfend kommt hinzu, dass General Motors in weiteren Werken den neuen Astra bauen will und durch neue Werke in Osteuropa zusätzliche Überkapazitäten geschaffen werden. In Pressemeldungen hat Carl-Peter Forster die Befürchtungen der Opel-Betriebsräte bestätigt, dass die Schließung eines Astra-Werkes möglich sei.

Bereits im Jahre 2004 stand das Bochumer Werk vor dem Aus. Die Schließung des Bochumer Werkes und für 2006 befürchtete Schichtstreichung konnte verhindert werden. Gleichzeitig wurde 2004 die Streichung von fast 3.600 Arbeitsplätzen angekündigt und mit betriebsbedingten Kündigungen gedroht. Dieser Personalabbau wurde um fast 900 Arbeitsplätze reduziert; betriebsbedingte Kündigungen wurden verhindert!

Droht weitere Schichtstreichung in Europa?

Aber noch ist keine Ruhe da. In den USA schließt General Motors derzeit 12 Werke. Über 30.000 Menschen werden dort ihren Arbeitsplatz verlieren. In Europa hat General Motors das Werk in Portugal mit über 1.000 Arbeitsplätzen geschlossen.

In den Astra-Werken wächst die Sorge wegen einer weiteren Programmanpassung. Bereits im Sommer 2006 hat General Motors im englischen Astra-Werk eine Schicht mit 1.000 Arbeitsplätzen gestrichen. Auch 2007 steht die Gefahr einer weiteren Schichtstreichung in einem Astra-Werk im Raum. Zusätzlich will das Unternehmen viele Arbeitsplätze in der Komponentenfertigung, Instandhaltung, Logistik oder Werkssicherheit auslagern.

In den bisherigen Verhandlungen haben wir deutlich gewarnt, dass die Schließung des Bochumer Werkes dramatische Auswirkungen auf die gesamte Region hat. Ca. 200.000 Beschäftigte zählt die Automobilindustrie in NRW. In der Zulieferindustrie dieses Landes arbeiten fast 30.000 Menschen für Opel-Bochum. Stirbt das Opel-Werk Bochum, dann stirbt diese Region. Das gleiche Problem trifft auf die Werke in Antwerpen in Belgien und Ellesmere Port in England zu.

Euro-Betriebsrat: Keine Werksschließungen und Kündigungen

Auf Initiative des europäischen Metallgewerkschaftsbundes haben sich am 8. Februar 2007 die Vertreter des Europa-Betriebsrates und Gewerkschaften in Brüssel getroffen. Alle Standortvertreter haben einstimmig vereinbart:

- ü **Kein Astra-Werk darf geschlossen werden**
- ü **Keine betriebsbedingten Kündigungen**
- ü **Keine zusätzlichen Astra-Kapazitäten durch weitere Flexi-Werke**
- ü **Keine weiteren Überkapazitäten durch weitere Werke in Osteuropa**

In den nächsten Tagen wird es regelmäßige Kontakte und Treffen der europäischen Betriebsräte und Gewerkschaften geben, um diese solidarische Strategie durchzusetzen.

Automobilstandort Bochum stärken

Zur Sicherung des Standortes Bochum haben Opel-Betriebsrat und IG Metall gemeinsam mit der Stadt Bochum, mit Wissenschaftlern der Ruhr-Uni Bochum und weiteren Experten eine Initiative gestartet. Unsere Ziele sind:

- Absicherung bedrohter Arbeitsplätze in der Werkssicherheit, Facility Management, Business Mall (Cockpit, etc.) durch Insourcing oder strategische Partnerschaften.
- Schaffung eines Automobil-Clusters „Bochum/Ruhr“ durch Ansiedlung von Systemlieferanten und Servicebetriebe in Bochum.
- Zusätzlich Arbeitsplätze durch neue Geschäftsfelder, z.B. Altautoentsorgung, usw.

Über den weiteren Stand der Gespräche zur Astra-Nachfolge und unserer Initiative zur Sicherung des Automobilstandortes Bochum werden wir regelmäßig berichten.

Rainer Einenkel
Betriebsratsvorsitzender

Franco Biaggiotti
stellv. Betriebsratsvorsitzender

Klaus Hemmerling
Mitglied des Eurobetriebsrates